



Unser freuntlich dienst, und was wir mehr Liebe  
 und guts vernehmen, züner hochgelobten Königin  
 freuntliche Liebe Gern und Demutigen, als  
 wir C. L. In neyten schreiben freuntlich zuwissen  
 gethan, das wir saumt unser geliebten gemahel,  
 In unsern abzug nach Brabant C. L. Königin  
 zühilf gebrauchen wolten. Und darhalben von  
 C. L. umb geguntliche vergeltung freuntlich  
 gesehen. Wir dan anfang, das wir C. L. unsern  
 abzug, und wann wir C. L. land antreffen  
 werden, In zeit verstandigen wolten, dem  
 nach wolten wir C. L. freuntlich mit verhalten,  
 das wir morgen Montags alhie off zu über den  
 und gehen abent zu Wippenfels anzukommen  
 verhoffen, auch entlossen sein, folgen den  
 dienst zu Ekerberg zu benachten, Weil wir  
 dan vordanmen abtrewen aus dem dritten Deptem,  
 bin zu Bittelstadt unser Nachlager ausgehag,  
 bitten wir ganz freuntlich, C. L. wollen und  
 zungen den Ekerberg, und gemelter C. L.  
 statt Bittelstadt, mit irem glicht, freuntlich  
 anzuhenden, und also hirtzars bist eben den  
 hat zühilfgeben untergeben sein, Was wir  
 uns dan zu C. L. verhoffen, und es umb dieselbe  
 wieder zühilfgeben ganz gutwillig sein wollen  
 C. L. Gernit den almechtigen zu langweiliger  
 gesundheit beidseit. Dar Teyt des  
 letzten Augusti, Anno obi.

Wilhelm Prinz zu Vranien, grans zu  
 Nassau Ertzherzog von Brabant zu  
 Brabant, Statthalter In Burgund

L L

ganz dienstwilliger  
 Wilhelm Prinz zu  
 Vranien

geschrieben 7 Tage nach Cronich's  
 geschied mit einem Briefen in  
 1553 geschrieben Christophorus Moritz  
 v. Sachsen

und einig Compliment  
 eines Wilhelms I